Charlottenburg, Hermann Wallich, Rentner in Berlin, Otto E. Westphal, Senator, Kaufmann, in Hamburg, Dr. jur. Kurt Zander, Geheimer Regierungsrath, in Charlottenburg, Georg Zwilgmeyer, Rentner in Berlin.

Den Orts-Ausschuss bilden in Bremen: Hermann Frese, Senator. Geo. Plate, G. Scholl, Joh. Smidt; in Hamburg: Rudolph Crasemann, Adolf Oetling, Otto E. Westphal, Senator.

Die Hamburger Filiale der Deutschen Bank wird z. Z. rechtsverbindlich gezeichnet: 1. durch zwei Directoren, 2. durch einen Director in Gemeinschaft mit einem Procuristen. Zur Ertheilung von Quittungen, Ausstellung von Rechnungen und Empfangsbescheinigungen, Ausstellung und Indossirung von Wechseln, Anweisungen und Schecks, Indossirung von Lagerscheinen, Schiffsladescheinen und Policen genügt die Handzeichnung zweier Procuristen mit dem Zusatze ppl. V.

Procuristen in Hamburg: Eugen Bartz, Wilhelm Bode, Adolf Deutsch, Rudolf Eichler, Otto Focke, Nils Hansen-Olsen, Paul Heuck, Wilhelm Husmann, Edwin von Janinski, Robert Meyerding, Carl Simminger, Ernst Tittelbach, Friedrich Tritscheler.

Actiencapital: Volleingezahltes Capital ℳ. 200 000 000.—.

Rücklagen: 97 Millionen Mark.

Dividende (aus den letzten 10 Jahren) 1896—1905: 10, 10, 10½, 11, 11, 11, 11, 11, 12 und 12 %.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, den übrigen europäischen Ländern und überseeischen Märkten. Die Hamburger Filiale der Deutschen Bank widmet ihre Thätigkeit neben der Pflege des inländischen Bankgeschäfts insbesondere der Förderung und Erleichterung der Handelsbeziehungen Deutschlands zu den überseeischen Ländern und ist in der Lage, bankmässige Geschäfte mit allen grösseren Handelsplätzen der Welt zu vermitteln.

Die Bank befasst sich u. A. mit Eröffnung von laufenden Rechnungen jeglicher Art, Ausschreibung von Wechseln und Checks, Einziehung und Discontirung von Wechseln und Einziehung von Verladungspapieren, Vorschussgewährung auf Wechsel und übertragbare Lager- und Ladescheine, Gewährung von Remburs- und sonstigen Crediten, Vermittelung von telegraphischen und brieflichen Auszahlungen, Verwerthung von gemünztem und ungemünztem Gold, Silber und Erzen, Ausstellung von Handels- und Reise-Creditbriefen. Sie ist Zahlstelle für Circular-Noten und Creditbriefe zahlreicher europäischer und überseeischer Banken und Bankiers und stellt sich den Fremden für Bankangelegenheiten und Auskünfte zur Verfügung. Die Bank besorgt ferner alle sonstigen in das Bankfach fallenden Geschäfte, nicht nur in Hamburg, sondern mittelst ihrer eigenen Anstalten ohne Kostenzuschlag auch in Augsburg, Berlin, Bremen, Dresden, Frankfurt a/ M., Leipzig, London, München, Nürnberg und Wiesbaden.

Vertretung für die Deutsche Ueberseeische Bank (Banco Aleman Transatlántico). Berlin. Filialen in Argentinien: Bahia Blanca, Buenos Aires, Cordóba, in Bolivien: La Paz, Oruro, in Chile: Antofagasta, Concepcion, Iquique, Osorno, Santiago, Valdivia, Valparaiso, in Mexico: Mexico, in Peru: Lima, in Uruguay: Montevideo, in Spanien: Barcelona.

Die Deutsche Bank ist durch Actienbesitz dauernd betheiligt bei: Bergisch Märkische Bank, Schlesischer Bankverein, Hannoversche Bank, Duisburg-Ruhrorter Bank, Essener Credit-Anstalt, Essener Bankverein, Emder Bank, Act.-Ges. Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Deutsche Ueberseeische Bank (Banco Aleman Transatlantico), Niederlausitzer Credit- und Sparbank in Cottbus, Privatbank in Gotha, Rheinische Creditbank, Süddeutsche Bank (Mannheim). Die Deutsche Bank ist commanditistisch betheiligt bei den Firmen Rosenfeld & Co., Wien, Guillermo Vogel & Co., Sociedad en Comandita, Madrid und G. E. Heydemann, Bautzen, Löbau und Zittau.

Filiale der Dresdner Bank in Hamburg.

Stammsitz und Gründungsjahr: Dresden 1872. Niederlassungen: Berlin, Hamburg, London, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Chemnitz, Mannheim, Zwickau, Altona, Lübeck, Plauen i. V., Emden, Frankfurt a/M., Greiz, Freiburg i. B., Heidelberg, München. Hauptbureau und Depositenkassen in Hamburg: Hauptgeschäft: Jungfernstieg 22: Depositenkassen: Hammerbrook, Süderstr. 27, Grindel-Rotherbaum, Grindelallee 182, Mattentwiete 1, Barmbek, Hamburgerstr. 97, St. Pauli, Schanzenstr. 36, Borgfelde, Borgfelderstr. 80, Ecke Grevenweg. Geschäftszeiten: Kassenstunden der Hauptabtheilung: von 9—3 Uhr. Aufsichtsrath: in Hamburg August Neubauer ¹/₁F. A. Neubauer. Direction: A. Dalchow, L. Weiser, Dr. W. Poelchau. Procuristen: J. H. Hüllmann, P. Salomon, A. Levy, H. Heusser, W. Lüders. Actiencapital: 160 Millionen Mk. Reservefonds: 40 Millionen Mk. Dividende (aus den letzten 10 Jahren): 1893: 5½ %; 1894: 8 %; 1895: 8 %; 1896: 8 %; 1897: 9 %; 1898: 9 %; 1899: 9 %, 1900: 8 %; 1901: 4 %, 1902: 6 %; 1903: 7 %; 1904; 7½ %; 1905: 8½ %; Operationen: alle bankgeschäftlichen Transaktionen.

Gewerbebank,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Stammsitz und Gründungsjahr: Hamburg 1892. Hauptbureau: gr. Bäckerstr. 22/24, Geschäftszeit: von 8½ Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm., Sonnabends bis 8 Uhr Abends, Kassenzeit von 8½ Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., Sonnabends ausserdem von 6½ Uhr bis 8 Uhr Abends.

Zweiggeschäft Barmbeck: Hamburgerstrasse 165, Geschäfts- und Kassenzeit von 8½ bis 1½ und von 3½ bis 6 Uhr, Sonnabends von 8½ bis 1½ Uhr und von 5 bis 8 Uhr.

Zweiggeschäft Eppendorf: Schrammsweg 2, Geschäfts- und Kassenzeit von 8½ bis 1½ Uhr, ausserdem Sonnabends von 5 bis 8 Uhr Abends.

Zweiggeschäft in Cuxhaven: Deichstrasse 9.

Aufsichtsrath: Friedrich Raab, M. d. R., 1. Vors.; Director Julius Kast, 2. Vors.; 13 weitere Herren.

Vorstand: Justus Müller, Edm. Krüss, Th. Poulsen-Nautrup.

Zweck: Bankgeschäfte aller Art, insbesondere Gewährung von Darlehen gegen Werthpapiere oder Bürgschaft, Discontirung von Wechseln, Annahme von Sparkassen-Einlagen, Eröffnung von Giro-Conten, An- und Verkauf von Werthpapieren.

Hansa-Bank in Hamburg,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Stammsitz und Gründungsjahr: Hamburg 1889. Hauptbureau: Bohnenstr. 6. Geschäftszeiten: von 9 bis 3 Uhr, Sonnabends auch von 6—8 Uhr Abends. Aufsichtsrath: H. Kipphoff, Präses, F. H. Schnatmeier, Vicepräses. Direction: Vorstandsmitglieder: H. Normann: Rud. Poppe, F. Langschwager. Mitglieder-Capital: Mk. 226 807.34. Haftsumme: Mk. 691 000.—. Reservefonds: Mk. 81 498.01. Dividende (aus den letzten zehn Jahren): 4, 4, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6 %. Operationen: Wechsel-Discont, Gewährung von Vorschüssen, Darlehen gegen Deponirung von Werthpapieren, Führung von Giro-Conten, Annahme von Sparcassen-Einlagen. Einlagen zu 4 % bei 3monatl. Kündigung, zu 3 % bei 1monatl. Kündigung.

Hongkong & Shanghai Banking Corporation.

Gründungsjahr: 1867. Hauptsitz: Hongkong. Zweigniederlassungen: Amoy, Bangkok, Batavia, Bombay, Calcutta, Colombo, Foochow, Hankow, Kobe, London, Lyon, Manila, Nagasaki, New-York, Peking, Penang, Rangoon, Saigon, San Francisco, Shanghai, Singapore Sourabaya, Tientsin, Yloilo, Yokohama und Hamburg, Ness No. 1. Geschäftszeiten: 9—4 Uhr. Direction in Hamburg: Herr F. T. Koelle, Director. Actiencapital: $ 10,000,000.—. Reservefonds: $ 20,250,000.—. Dividende (aus den letzten 10 Jahren): 1894 bis 1904: £ 2½, 2½ 2½, 3½, 3½, 3½, 3½, 3½, 3½, 4 per Aktie. Operationen: Bankgeschäfte mit Asien.

Hypothekenbank in Hamburg.

Stammsitz und Gründungsjahr: Hamburg 1871. Hauptbureau: Hohe Bleichen 18 Zweigniederlassung Berlin, Französischestr. 7. Geschäftszeiten: von 9 bis 4 Uhr. Aufsichtsrath: A. Michahelles, Präses der Handelskammer, Vorsitzender, M. A. Philippi, ¹/₁F. J. Magnus & Co., John von Berenberg-Gossler jun., Dr. Albert Wolffson, Oscar Lübbers, ¹/₁F. Haller, Söhle & Co., sämmtlich in Hamburg, Geheimer Commerzienrath Wilhelm Herz, Stadtrath A. Marggraff, Ludwig Delbrück, ¹/₁F. Delbrück, Leo & Co., sämmtlich in Berlin. Direction: Dr. jur. L. R. Karl, Dr. jur. K. W. A. Gelpcke, Dr. jur. F. Bendixen, Dr. jur F. J. E. Henneberg. Procuristen: August Riekhoff, Max Liedemann, Jens Langmaack. Actiencapital: M. 30 000 000. Reserven und Vorträge über 19 Millionen M. Dividende: seit 18 Jahren 8 %.

Magdeburger Privat-Bank.

Stammsitz und Gründungsjahr: Magdeburg 1856. Niederlassungen: Magdeburg, Hamburg. Filialen: Halle a. S., Nordhausen, Weimar. Kommanditte: Aschersleben. Zweigniederlassungen: Barby a. E., Burg b. M., Calbe a. S., Egeln, Ellenburg, Gardelegen, Halberstadt, Helmstedt, Hettstedt, Neuhaldensleben, Oschersleben, Osterwieck, Osterburg i. A., Perleberg, Quedlinburg, Sangerhausen, Schönebeck a. E., Sondershausen, Stendal, Tangermünde, Väthen-Tangerhütte, Wernigerode, Wittenberge. Geschäftszeiten: Casse und Effecten von 9—3 Uhr. Aufsichtsrath in Hamburg: Friedr. Baur, Martin F. Hahn, N. H. F. Schuldt, Herm. Strack. Direction: H. Wiede, stellvertr. Direktor: J. Sander. Procuristen: A. Beyer, W. Herre, W. Hoffmann. Actiencapital: 24 Millionen Mark. Dividende 1905: 6 %. Die Bank wurde im Jahre 1856 als Notenbank errichtet, verzichtete im Jahre 1890 auf dieses Privilegium und betreibt seitdem bankgeschäftliche Transaktionen aller Art, hauptsächlich solche, welche mit dem Waaren-Handel in enger Beziehung stehen.

Maklerbank in Hamburg.

Stammsitz und Gründungsjahr: Hamburg 1871. Hauptbureau in Hamburg: Neuerwall 44, I. Geschäftszeiten: Vorm. 9—12½, Nachm. 3—7 Uhr. Aufsichtsrath: E. C. Hamberg, Wilhelm Rosenbacher, August Jacobson, John Danziger, Ernst Solmitz. Direction: A. Friedlaender, A. Nehls. Procurist: C. Wrede. Actiencapital: Mk. 1 200 000 in Mk. 600 000 Vorzugs-Actien, Mk. 600 000 gewöhnl. Actien. Reservefonds: 88 172.— Mk. Reserve-Conto: Mk. 30 000. Conto-Corrent Reserve. Special-Reserve: M. 50 000.—. Dividende (aus den letzten 10 Jahren): 1895 8 % Vorz.- u. 8 % St.-Act., 1896 10 % Vorz.- u. 10 % St., 1897 7½ % Vorz.- u. 7½ St.-Act., 1898 6 % u. 6 %, 1899 6 % u. 6 %, 1900 6 % u. 6 %, 1901 6 % u. 5 %, 1902 6 % u. 4 %, 1903 6 u. 4½ %, 1904 6 u. 4½ %, 1905 6½ u. 6½ %. Operationen: Garantie u. Regulierung von Zeitgeschäften derjenigen Maklerfirmen, die sich unserer Bank angeschlossen haben.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Stammsitz u. Gründungsjahr: Hamburg 1856. Centrale in Hamburg: Adolphsbrücke 10. Girokassen in Hamburg: Hammerbrook, Süderstr. 38; Harvestehude-Grindelberg 20; Hohenfelde, Lübeckerstr. 127. Eimsbüttel, Fruchtallee 3, Uhlenhorst, Hofweg 26. Filialen: Norddeutsche Bank in Hamburg, Altonaer Filiale (vormals W. S. Warburg), Altona; Norddeutsche Bank in Hamburg. Girokasse Harburg, Harburg a. Elbe. Aufsichtsrath: A. Borgnis, Vors.; Ad. Vorwerk, 1. stellv. Vors.; Ad. Woermann, 2. stellvertr. Vors.; J. S. Amsinck; Dr. G. Aufschläger; H. D. Böhme; Geh. Baurath A. Lent; Alfr. Michahelles; Heinr. Freiherr v. Ohlendorff; Herm. Robinow; Freiherr J. Rud. von Schröder, Rechtsanwalt a. D. A. Salomonsohn; Geh. Commerzienrath Albert Warburg; Henry Willink. Vorstand: Wirkl. Geh. Rath Dr. Paul Fischer, Excellenz Herm. Münchmeyer jr. Geschäftsinhaber: Max Schinckel, Geh. Rat A. Schoeller, Rud. Petersen, Dr. A. Salomonsohn. Directoren: A. Buchheister, W. Schroeder, G. H. Kaemmerer, Edm. v. Oesterreich, Oscar Jencquel, Procuristen: C. Kühl, P. Popper, R. Jänisch, G. Nordquist, H. Wulff, E. Schinckel, A. Wölfert, R. Eckler, C. Lühr, C. Peters, M. Hechler, Chr. Christiansen, H. Willink, F. Sthamer, A. Vernimb, W. Kornrumpf. Actiencapital: Mk. 50 000 000, Mk. 1 200 000 Baareinlagen der Geschäftsinhaber. Reservefonds: rund Mk. 9 000 000. Dividende (aus den letzten 10 Jahren): 1896/1905: 8, 8½, 8½, 9, 9, 8, 8½, 8½, 8½, 9 %. Operationen: Bank- und Handelsgeschäfte aller Art.

Sicherheits-Schrankfächer in der Centrale, in den Girokassen Grindelberg und Hohenfelde, sowie in Harburg und Altona.

Durch ihre nahen Beziehungen zu der Direction der Disconto-Gesellschaft ist die Norddeutsche Bank in der Lage, ihren Geschäftsfreunden für den Verkehr mit Berlin, Bremen, Frankfurt a. M. und London die gleichen Vortelle und Erleichterungen zu gewähren, die eigene Niederlassungen bieten.

Die Bank vertritt ferner: die Brasilianische Bank für Deutschland, mit Zweigniederlassungen in Rio de Janeiro, Sao Paulo, Santos und Porto Alegre; die Bank für Chile und Deutschland (in Chile: Banco de Chile y Alemania) mit Zweigniederlassungen in Valparaiso, Santiago, Concepcion, Temuco und Antofogasta (in Bolivien: Banco de Chile y Alemania Seccion Bolivians) mit Zweigniederlassungen in La Paz und Oruro; die Deutsch-Asiatische Bank in Shanghai mit Zweigniederlassungen in Berlin, Tientsin, Tsingtau, Hongkong, Calcutta, Hankow, Tsinanfu, Yokohama und Singapore; die Deutsche Afrika-Bank A. G. in Swakopmund, Windhuk und Lüderitzbucht (Deutsch-Südwestafrika).

Deutsche Orientbank Aktiengesellschaft.

Stammsitz und Gründungsjahr Berlin 1906. Niederlassungen Hamburg, Constantinopel - Stambul, Constantinopel - Galata, Brussa, Alexandrien, Cairo. Büreau in Hamburg, Gröningerstrasse 24/25, Asia-Haus. Geschäftszeit 9—1, 5—7; Sonnabends 9—3. Lokal-Ausschuss in Hamburg: Alfred Michahelles, Präses der Handelskammer, Generalkonsul Johs. Kothe, Generaldirektor der Deutschen Levante-Linie, Franz H. Schröder in Fa. Anth. Schröder & Co., Bd. Blumenfeld ¹/₁F. Bd. Blumenfeld, alle in Hamburg. Direktion in Hamburg: Dr. J. Krauss, H. Ahrens; Prokurist: A. Bloem. Aktienkapital 16 Millionen Mk. Operationen: Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen im Verkehr mit Serbien, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Griechenland, Malta und den übrigen Inseln des Mittelländischen Meeres, Aegypten, Nordafrika, Arabien, Persien, dem Kaukasus und Schwarzmeergebiete, insbesondere Inkasso, Bevorschussung, Discontierung von Wechseln; Einziehung, Bevorschussung von Verladungspapieren; Vorschüsse auf Lagerscheine, Rembours- und sonstige Kredite; telegraphische und briefliche Auszahlungen; Kreditbriefe. Eröffnung von laufenden Rechnungen, Ausschreibung von Schecks.

Reichsbank.

Stammsitz und Gründungsjahr: Berlin 1875. Reichsbankhauptstelle Hamburg. Hauptbureau Hamburg: Adolphsplatz 2. Geschäftszeiten: 9 bis 3 Uhr werktäglich. Commissar: Oberstaatsanwalt Kessler, Justizgebäude vor dem Holstenthor. Bezirksausschuss: Ed. Ludw. Behrens, General-Consul, Hermannstr. 31.

☞ Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt ☜

Plastic Covered Document
Repaired Document